

Saisoneröffnung der 2011er GCC Saison 1. Lauf Walldorf/Werra am 07. / 08. Mai 2011

Nach nunmehr knapp 10 Jahren kehrte die **German Cross Country** zur 10ten Veranstaltung an den Geburtsort ihrer Entstehungsgeschichte zurück. Anno 2002 traten die ersten 380 Aspiranten auf dem damals völlig verregneten Track, unweit Walldorfs im schönen Thüringen, zum ersten Showdown der noch ganz jungen **German Cross Country** an.

Manch einer der Starter, die schon 2002 an der Startlinie für den damals noch üblichen Start nach Le Mans Manier standen, fanden sich auch heuer wieder am Startplatz zu einem der diesjährigen Läufe ein, allerdings bei einem mittlerweile auf über 950 Starter angewachsenem Pendant.

Die meisten davon inzwischen in den Klassen der etwas betagteren Semester, aber nicht minder schnell wie schon vor knapp 10 Jahren. Wettertechnisch konnte man damals und heute allerdings nicht vergleichen. Lange sieben Wochen hatte es 2011 in Walldorf/Werra nicht einen Tropfen mehr geregnet, sodass die Strecke nur mittels Bewässerung gerade noch so vor einer Staubschlacht par Excellence bewahrt werden konnte. Allerdings musste mit dem kostbaren Nass sehr sparsam umgegangen werden, um dem Umstand Rechnung zu tragen, dass auch die umliegenden Landwirte kaum Verständnis dafür hätten, wenn angesichts dieser Lage Unmengen davon für eine Crossveranstaltung verpulvert würden. So machte man aus der Not eine Tugend und verkürzte kurzerhand die einzelnen Läufe um 30 Minuten.

Dadurch konnte einerseits der Staub soweit eingedämmt werden, dass die Strecke weiterhin befahrbar blieb, auf der anderen Seite aber wie oben beschrieben, möglichst wenig Wasser auf der Strecke verteilt werden musste. Eine echte Bravourleistung, die der MSC Walldorf/Werra hier vollbrachte.

Unser Team, bestehend aus Thomas Dittrich und mir, sowie „Boxenluder“ und Servicefrau in einer Person, Nicole reiste am Samstagvormittag bei dementsprechend warmen Temperaturen an und dann ging´s auch schon gleich zack zack, Motorräder abladen, Pavillon aufbauen und Papierkrieg sowie technische Abnahme erledigen.

Dann nix wie runter zur Strecke, sichten und versuchen, im Schnelldurchgang die Schlüsselstellen zu merken und gute Spuren einzuprägen, denn pünktlich um 16:00 ging´s für Thomas direkt los.

XC Sport C, Fahrer Thomas Dittrich, #149

Starter: 114, Endergebnis: Platz 88

Aus fünfter Reihe gestartet, ging Thomas pünktlich um 16:01 auf die trockene Reise um den anspruchsvollen Walldorfer Parcours.

Wer sich davon mal einen Kurzeindruck machen möchte:

(Strecke in doppelter Geschwindigkeit vor dem 1. Lauf)

<http://www.youtube.com/watch?v=LzVzuunsV3o>

Um der Staubentwicklung entgegenzuwirken, wurde vor jedem Lauf entsprechend gewässert, was die ersten Runden teilweise sehr rutschig werden ließ.

So kam es denn auch bereits beim Start zu einigen Stürzen, welche jedoch allesamt glimpflich ausgingen und kein unnötiges Chaos ins Feld brachten.

Thomas, hiervon nicht betroffen, „schlidderte“ sich auf die ersten Meter und nahm den Kampf mit den äußeren Bedingungen auf.

Zwar nicht übermäßig schnell, jedoch sicher und angemessen zügig, denn es galt ja, sich einzufahren und schnellstmöglich seinen Rhythmus für die 90min zu finden.

So drehte er Runde für Runde um die 1:15 min bis er in Runde 4 seinen ersten Feindkontakt für 2011 hatte, wobei es ihm den Trinkrucksack abgerissen hatte und dieser Thomas auch ordentlich behinderte!

Kurzer Boxenstopp, alles richten, großer Schluck Wasser und sicherheitshalber gleich noch nachgetankt, neue Brille und ab auf die letzten 3 Runden, welche sich laut seiner Aussage wohl mächtig gezogen haben...

Zu guter Letzt kann man sagen, dass die Premiere auf der unbekanntem Strecke in Walldorf mit Platz 88 bei 114 Startern als brauchbar abgeschlossen werden konnte und auch der Start in der für Thomas neuen Klasse zwar spürbar im anderen Wind steht, aber trotzdem auch zukünftig wenigstens im soliden 2. Drittel enden sollte!

Mal sehen was die weitere Saison noch bringt.....

Für die Rechner und Tabellisten unter uns hier noch die Einzelauswertung;

Thomas

http://www.xcc-racing.com/htdocs/index.php?run_id=5&driverrun_id=1234&start_nr=149&option=com_results_2011_gcc&Itemid=5&xcc_key=

Am Samstag extra früh ins Bett gelegt und nicht an der Jubiläumsfeier teilgenommen, war es beim Erwachen am darauffolgenden Morgen nochmals einen ticken wärmer!

Umso besser, dass auch hier die Läufe aus Gründen des Wassernotstandes auf 90min verkürzt wurden, was mir obendrein den sonst erforderlichen Tankstopp ersparen sollte.

XC Sport B, Fahrer Ole Hof #59

Starter: 131, Endergebnis: Platz 68

Mit einer Mischung aus viel Vorfreude auf das erste Kräftemessen, ein bisschen Magengrummeln beim Blick in die Starterliste und Ahnungslosigkeit vom neuen Startsystem, ging's für mich um 11:30 am Sonntag in den Vorstart, wo Thomas meinen kleinen Renner auf einen schönen freien Startplatz schob, da ich mich wenigstens noch ein paar Minuten im Schatten aufhalten wollte.

Entgegen der letzten Jahre gibt es seit diesem Jahr in der German Cross Country keinen Le-Mans-Start mehr sondern es wird in Reihen á 30 Fahrer im Abstand von 10 sec gestartet.

Motor aus, Arme nach oben gestreckt, muß nach dem Fallen der Startflagge der Motor gestartet und (logisch) schnellstmöglich losgefahren werden.

Eigentlich liegt mir diese Version des Startens wesentlich mehr, war doch das rennen und aufspringen aufs stehende Motorrad mit meinen kurzen Beinen nicht gerade meine favorisierte Startprozedur ;-)

Allerdings machte mir meine „kleine“ diesmal einen ordentlichen Strich durch die Rechnung und wollte sich wesentlich länger als üblich bitten lassen, Fahrt aufzunehmen.

Dementsprechend schlecht kam ich beim Start vom Fleck und hatte in der Startrunde dann auch schon meine ganzen Reihenkollegen direkt vor der Nase und natürlich auch den einen bzw. anderen Stau in den ersten Ab- und Auffahrten des langen Waldanteils, was dem Finden des eigenen Rhythmus nicht gerade zuträglich ist!

Trotzdem ging´s einigermaßen vorwärts und nach ~ 14min war die erste Runde gefahren, die Strecke halbwegs im Arbeitsspeicher abgebildet.

Bis auf einen ernsteren Feindkontakt mit direkt resultierendem synchronen Abflug sowie einem heftigen Rutscher übers Vorderrad ging es anschließend problemlos mit Rundenzeiten um 1:12 min über den teils nicht mehr erkennbaren Parcours.

Die Staubentwicklung in den nicht zugänglichen Waldbereichen war dermaßen heftig, dass hier teilweise im absoluten Blindflug quasi nach Gefühl gefahren werden musste, was die Sache nicht spaßiger und erst recht nicht entspannter machte!

Nach einem Chaos in der langen Steilauffahrt im Wald in Runde 4, bei dem sich mehrere Fahrer im Hang festgefahren hatten und ein Vorbeikommen an dieser Stelle nicht mehr möglich war weil ca. 20 Fahrzeuge kreuz und quer förmlich im Hang steckten, wurde kurzerhand eine neue (noch steilere) Auffahrt im wilden Gehölz als Mittel der Wahl erkoren, um nicht noch mehr Zeit zu verlieren und den Anschluss ans Hauptfeld nicht zu verlieren.

Dummerweise war der „neue“ Hang dermaßen steil, dass ein Erklimmen ohne fremde Hilfe nicht möglich war, was von unten auf Anhieb gar nicht so ersichtlich war! An dieser Stelle nochmal vielen Dank an die tatkräftigen Zuschauer, die mich und meine GasGas zu viert an Gabel und Rädern zerrend hochgezogen haben, so dass ich zwar völlig erschöpft aber happy weiterfahren konnte!

Nach ein paar Metern hatte sich auch der Kreislauf wieder gefangen, ich fand meinen Rhythmus und konnte sogar puschen, was mir noch den einen oder anderen Platz zum Ende des Laufes bescherte!

Ich war an dieser Stelle direkt traurig, dass die Läufe nicht, wie antrainiert, über 2 Stunden führten, sondern (viel zu früh) nach 90min endeten.

Insgesamt jedoch sehr zufrieden, das Training über den Winter hat sich ausgezahlt, die Kondition steht, die Unterarme bleiben schlank und geschmeidig!

Und dass das spezifische Fahrtraining gut getan hat, zeigt sich darin, dass zum Ende des Laufes die Zeiten schneller wurden, ergo die letzte halbe Stunde zum Plätze machen voll und ganz taugt!

Mein Resümee daher: Dieses Jahr wird gut, denn wenn´s auf einer Strecke, mit der ich bekanntermaßen auf Kriegsfuß stehe, bei problematischen Bedingungen um ein vielfaches besser läuft als die Jahre zuvor, die Klasse an Anspruch deutlich

zugenommen, meine Ergebnisse trotzdem besser geworden sind und „meine“ Strecken erst noch kommen...!

Daher an der Stelle auf jeden Fall einen großen Dank an Silke, Ingo, Volker und natürlich an Nicole, dass sie mich durch den langen Winter bei nahezu jedem Wetter beim Radfahren im Wald begleitet haben und mir so mitgeholfen haben, mein konditionelles Niveau auf diesen Level zu heben!

Tabellisten und Fans von Rundenzeiten können hier kräftig analysieren:

http://www.xcc-racing.com/htdocs/index.php?run_id=4&driverrun_id=1517&start_nr=59&option=com_results_2011_gcc&Itemid=5&xcc_key=

Und wer sich einen Eindruck vom eigentlichen Lauf machen möchte, der kann hier ein paar Ausschnitte vom Streckenteil der Motocross-Piste sehen.

(der kleine schwarze mit gelbem helm der nicht vom fleck kommt bei 0:18, der bin ich... und bei 2:34 auch fahrend ;-))

http://www.youtube.com/watch?v=b8vo3WC2v1A&feature=player_embedded#at=58

mehr Neuigkeiten gibt's dann nach dem Lauf in Marisfeld in rund 3 Wochen..

Ole #59

